



Ärzteverband öffentlicher
Gesundheitsdienst
Baden-Württemberg e.V.

April 2011

Verleihung der Justinus-Kerner-Medaille 2011 an Frau Sozialministerin Dr. Monika Stolz und Herrn Ministerialdirektor Thomas Halder

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg verleiht der Verband seine höchste Auszeichnung, die Justinus-Kerner-Medaille, an Frau Sozialministerin Dr. med. Monika Stolz und Herrn Ministerialdirektor Thomas Halder.

Der Ärzteverband würdigt mit der Justinus-Kerner-Medaille Persönlichkeiten, die sich um den öffentlichen Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg besonders verdient gemacht haben. Im Jahr 2011 sind dies Frau Dr. Monika Stolz und Herr Thomas Halder. Justinus Kerner (1786 – 1882) war Dichter und Arzt, dessen bleibende ärztliche Leistung in der erstmaligen Beschreibung der bakteriellen Lebensmittelvergiftung Botulismus besteht.

Die Laudatio hielt Herr Dr. med. Peter-Joachim Oertel, Tübingen:

In seiner Laudatio ging der scheidende Vorsitzende des Ärzteverbandes Öffentlicher Gesundheitsdienst Baden-Württemberg, Herr Dr. med. Peter-Joachim Oertel, auf den Lebenslauf und die besonderen Verdienste der beiden Medaillenträger ein.

Frau Dr. Monika Stolz promovierte 1985 zur Doktorin der Medizin und ist seitdem als Ärztin tätig. Im März 2001 gewann sie das Direktmandat als Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis 64, war zunächst Staatssekretärin im Kultusministerium und wurde am 1. Februar 2006 zur Ministerin für Arbeit, Sozialordnung, Familien und Senioren des Landes Baden-Württemberg ernannt. Prävention und Gesundheitsförderung waren ihr wichtige Anliegen für die Gesundheit der Bevölkerung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg. Mit der Gesundheitsstrategie des Landes zur Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen schuf sie ein wirksames Instrumentarium, um der Entwicklung chronischer Krankheiten gezielt entgegenwirken zu können. Den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) stärkte sie als wichtigen kommunalen Anknüpfungspunkt zur Umsetzung dieser Strategie. Besonders positiv hervorzuheben ist die Neukonzeption der Einschulungsuntersuchung, die die Möglichkeiten eröffnet, Kinder frühzeitig und gezielt in den Tageseinrichtungen fördern zu können.

Herr Ministerialdirektor Thomas Halder hat maßgeblich zum Erfolg der Gesundheitsstrategie beigetragen. Er hat die große Bedeutung des ÖGD für den Gesundheits-

schutz und für die Gesundheitsförderung erkannt und den ÖGD aktiv gefördert und unterstützt. In den Zeiten des Ärztemangels sind seine Maßnahmen zur Weiterentwicklung des ÖGD und insbesondere die Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung besonders hervorzuheben, er hat wesentlich dazu beigetragen, den ÖGD arbeitsfähig und schlagkräftig zu erhalten und ihn für die Anforderungen der Zukunft zu gestalten.

Der Ärzteverband dankt beiden Preisträgern, sie haben sich um den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg verdient gemacht.



Von links nach rechts: Herr Dr. Peter-Joachim Oertel (bisheriger Vorsitzender des Ärzteverbandes), Frau Ministerin a.D. Dr. Monika Stolz, Herr Ministerialdirektor a.D. Thomas Halder, Frau Dr. Ute Teichert-Barthel (Vorsitzende des ÖGD-Bundesverbandes), Dr. Klaus Walter (neuer Vorsitzender des Landesverbandes)



Ärzteverband öffentlicher
Gesundheitsdienst
Baden-Württemberg e.V.